

BLANCKE® SOUND

Technische Anforderungen

• FOH

(analoges) Mischpult 24/8/2, 6 AUXWege Pre-Fader, 2 AUXWege Pre / Postfader alle Kanalzüge
VerbandEntzerrung mit zwei semiparametrischen Mittenbändern und (regelbarem) Hochpass, z.B. K3, XL
200, PM 3500

8 Terzband Equalizer (2 in der Stereosumme, 6 in den Pre-FaderAuxwegen), z.B. FCS 960, DN 360, DN 27

4 Compressoren, (Behringer Composer OK!)

4 Noise-Gates z.B. Glockenklang oder Äquivalent

2 Effektgeräte, z.B. PCM 70/80/81/90/91

CDPlayer

• PA

Den Erfordernissen des Raumes angepasste Beschallungsanlage mit SubBässen. Bei 300 Plätzen mind.
zweimal zwei kW. z.B. db, Meyer, Kling & Freitag, Syrincs Keine 100 V Anlagen, keine Gesangsanlagen, keine
15/3 !!!

• MONITOR

4 Wedges 12"/1" mit Amping, z.B. db 1220 MICROS

• DI-BOXES

siehe unten

• FOH-LOCATION

Der FOH Platz muss im selben Saal auf Ebene des Publikums eingerichtet sein, ungefähr mittig vor der
Bühne, jedoch nicht unmittelbar an der Rückwand des Saales.

• BETREUUNG / PERSONAL

Die Betreuung der Anlage ist von einem erfahrenen Toningenieur vorzunehmen.

Betreuung der Anlage beinhaltet den Auf und Abbau, Durchführung des Soundchecks sowie Überwachung
des Tons während der gesamten Veranstaltung, die Künstler stellen kein zusätzliches Personal.

Die eingerichtete Bühne steht den Künstlern spätestens 3 Stunden vor Auftrittsbeginn und mindestens für 2
Stunden zur Verfügung. Andere Zeiten werden den Künstlern rechtzeitig mitgeteilt.

• **KANALBELEGUNG:**

1 KICK / D 112

2 SNARE / SM 57

3 HIHAT / KMI 184

4 TOM HI / SM 57

5 TOM LO / SM 57

6 OVERHEAD HI / KMI 184

7 OVERHEAD LO / KMI 184

8 BASS / DIB

9 EGIT / SM 57

10 KEYBOARD 1 / DIB

11 KEYBOARD 2 / DIB

12 VOX 1 / BETA 58

13 VOX 2 / BETA 58

14 VOX 3 / BETA 58

15 LEADVOX MALE / WIRELESS BETA 58, BETA 87. KEIN SM 58 !!!!

16 FX RET 1 L

17 FX RET 1 R

18 FX RET 2 L

19 FX RET 2 R

20 SPARE

21 CD L

22 CD R

• **Licht**

Der Veranstalter stellt den Verhältnissen angemessenes Licht zur Verfügung, um auf die Bühne mit verschiedenen Lichtszenen ausleuchten zu können. Die Bühne muss von vorn ausleuchtbar sein (Fronttraverse). Details bezüglich möglicher Lichtstellungen werden telefonisch, zumindest eine Woche vor Veranstaltungstermin besprochen. Der Veranstalter stellt Personal zur Einrichtung und Bedienung des Lichtes.